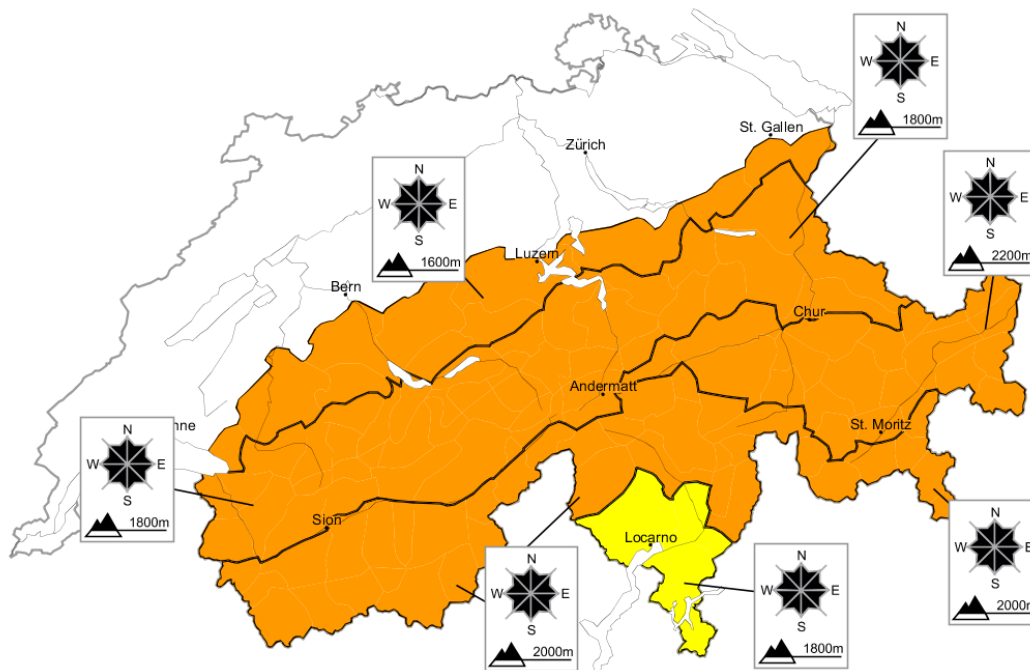


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Tribschnee beachten

Ausgabe: 12.12.2012, 08:00 / Nächster Update: 12.12.2012, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.12.2012, 08:00



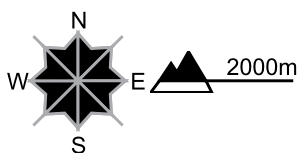
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können im Wallis im schwachen Altschnee anreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Im Wallis sind kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



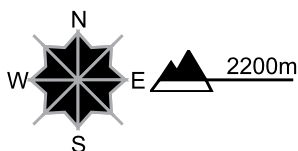
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

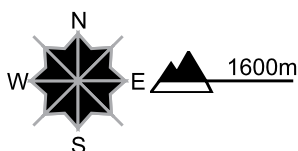
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

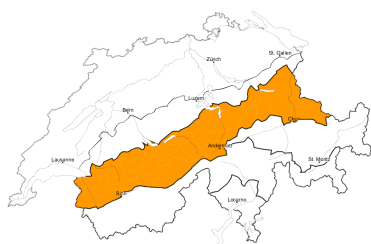
Mit Neuschnee und Wind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Es sind spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen und an Strassenböschungen sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.

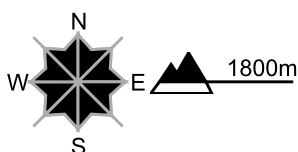
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Es sind spontane Lawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet, vor allem am Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis in die Glarner Alpen. Lawinen können im schwachen Altschnee anreissen, besonders im Wallis und in Graubünden. Touren und Variantenabfahrten erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen und an Strassenböschungen sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.

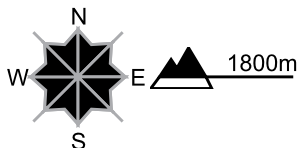
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee


Gefahrenstellen





Gefahrenbeschreibung

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden.


Gefahrenstufen

 1 gering

 2 mässig

 3 erheblich

 4 gross

 5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.12.2012, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee der letzten zwei Tage sind an allen Expositionen teils noch störanfällig. In den Hauptniederschlagsgebieten vom östlichen Berner Oberland bis ins Glarnerland sind diese Schichten mächtig. Ausser am Alpensüdhang liegt der Schnee der vergangenen Wochen oberhalb von rund 2200 m vor allem an Nordhängen auf einer kantig aufgebauten Altschneeschiicht vom Oktober. In dieser dünnen Altschneeschiicht sind in den letzten Tagen vor allem an Nordhängen flächige und vereinzelt grosse Lawinen abgegangen. Dieser ungünstige Schneedeckenaufbau bleibt insbesondere in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens bestehen. Vor allem in den schneereichen Gebieten des Alpennordhangs und des Wallis kann die gesamte Schneedecke auf dem nicht gefrorenen Boden als Gleitschneelawine abgehen. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 11.12.2012

Verbreitet fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber wurde es vor allem im Wallis und am Alpensüdhang sonnig, im Norden und Osten liessen die Schneefälle nach.

Neuschnee

Von Sonntagnachmittag bis Dienstagnachmittag fielen folgende Schneemengen:

- Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis Liechtenstein sowie Prättigau 50 bis 80 cm, vom Muotatal bis in die Glarner Alpen etwa 100 cm
- übriger Alpennordhang, nördliches Wallis, Goms, übrige Gebiete Nordbündens sowie Mittelbünden 30 bis 50 cm
- weiter südlich deutlich weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m:

- im Norden -13 Grad
- im Süden -10 Grad

Wind

mässiger bis starker, im Tagesverlauf nachlassender Wind aus Nordwest

Wetter Prognose bis Mittwoch, 12.12.2012

Am Morgen hat es im Nordosten noch Restwolken, sonst ist es überall sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m:

- im Westen -8 Grad
- im Osten -12 Grad

Wind

schwach bis mässig, im Tagesverlauf von Nord auf West drehend

Tendenz bis Freitag, 14.12.2012

Donnerstag

Von Westen her ziehen Wolken auf. Im Osten ist es mit Föhn aufgehellt. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Insbesondere am Alpennordhang sind Gleitschneelawinen jederzeit möglich.

Freitag

Vor allem im Westen fällt Schnee. Mit starkem Westwind und steigender Schneefallgrenze steigt die Gefahr von trockenen und nassen Lawinen an.